

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 2: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALLEGA

**Über
300
Leichtmetall-
Blechsorten
ab Lager**

**ALLEGA Aktiengesellschaft
Zürich 48 Tel. 051/52 33 22**

Die Baudirektion der Stadt Biel eröffnet im Auftrage der Stadt Biel, der Stadt Nidau und der Gemeinde Ipsach unter allen Schweizer Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern einen

Ideen- Wettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für die Gestaltung der Bieler-Seebucht.

Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen und für eventuelle weitere Ankäufe Fr. 35000.- zur Verfügung.

Die Wettbewerbsunterlagen liegen beim Stadtplanungsamt Biel zur Einsicht auf. Sie können gegen Bezahlung einer Depotgebühr von **Fr. 50.-** bei der Stadt. Baudirektion, Biel, Zentralplatz Nr. 49, bezogen werden. Gegen Posteingahlungen auf Konto IV a 1, Stadtkasse Biel, mit dem Vermerk «Ideen-Wettbewerb Seeufergestaltung» werden die Wettbewerbsunterlagen mit der Post zugestellt. Die Depotgebühr wird nach Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet. Gegen Bezahlung von **Fr. 1.-** kann das Wettbewerbsprogramm allein bezogen werden.

Eingabetermin: 2. August 1960

Biel, den 10. Dezember 1959

Städtische Baudirektion Biel Der Direktor: Rauber

ELOXA der Rolladen von Klasse

(aus anodisch oxydiertem Leichtmetall)

Vorteile: Solid und zuverlässig – Aufgerollt, kleiner Platzbedarf im Kasten – Kinderleicht und lärmfrei bedienbar – Neue Modelle sind lärmfrei selbst bei starkem Wind – Läden bis zu 7 Quadratmeter Fläche benötigen keine Hilfsfederwalzen – Die Lamellen sind nicht bloß mit Farbe überzogen, sondern eloxiert (chem.-elektr. Bad-Verfahren) – Beste Kälteisolation im Winter, hervorragende Kühlung im Sommer durch Reflektion der Wärmestrahlen des blanken, eloxierten Aluminiums – Eignet sich für Bauten im Hochgebirge wie für solche am Meer und in tropischen Zonen – Über 20 lichtechte Farben stehen zur Verfügung, vom dezenten leichten Grau oder Beige bis zu den reichsten Farbtonungen; auch zweifarbig, gestreift – Die zugehörigen äußeren Eisenteile sind nicht bloß mit Farbe gestrichen, sondern feuerverzinkt – Der ELOXA-Rolladen an Bauten bewahrt sein farbenfrohes Cachet jahrzehntelang ohne Unterhalt und ohne periodische Neuanstriche – Muster in Baumusterzentrale Zürich.



**Rolladenfabrik Estoppey S.A.
Lausanne**

Pl. Tunnel 15, Tel. 021/22 19 97

Vertretung für Zürich und Ostschweiz:
Architekt Friedr. Notz, Zollikerstraße 62
Zollikon ZH Telefon 051 / 24 85 53

Dieser lichte Baukörper ruft nach fein gegliederten Fenstern. Höchster Raumkomfort erfordert beste Isolation. Unser isoliertes Aluminiumfenster IS/AL besitzt diese Eigenschaften. Deshalb wählen die Architekten

IS|AL



**Hochhaus
«zur Schanze» Zürich
Architekten:
Werner Stücheli und
René Herter BSA/SIA**

**Hans Schmidlin AG
Holz- und Metallbau
Aesch-Basel 061 82 38 54
Zürich 051 47 39 39
Genève 022 25 95 80**

SCHMIDLIN

Buchbesprechungen

Werner Blaser

«Wohnen und Bauen in Japan»

Verlag Arthur Niggli, Teufen 1958.
Fr. 10.85.

Werner Blaser hat in den Jahren 1953 und 1954 die Meisterwerke der klassischen japanischen Architektur studiert und fotografiert und als Ergebnis das Buch «Tempel und Teehaus in Japan» (Urs Graf Verlag 1955) herausgegeben. Drei Jahre später legt er nun einen kleinen Band über das gleiche Thema vor, das an einen größeren Publikumskreis gerichtet ist und zum Verständnis und Erlebnis der japanischen Architektur beizutragen sucht. Durch eine kurze Einleitung und wenige Texte kommentiert, sind etwa 40 Abbildungen und wenige Grundrisse von den wichtigsten Bauten zusammengestellt worden, die in der Tat die klassische Meisterschaft der japanischen Handwerker-Künstler unter Beweis stellen. Was den aus dem Chicago Mies van der Rohes nach Japan kommenden Schweizer Architekten den stärksten Eindruck machte, waren die «völlige Übereinstimmung des Raumes mit der Lebensführung des Japaners» (S. 11), «die mathematische Präzision, schlichte Sachlichkeit, feine Anpassung an die Maße und Bedürfnisse des Menschen und edle Ausgewogenheit aller Verhältnisse» (S. 11). Daß es auch eine andere Seite des japanischen Bauens gibt, eine dionysische neben der apollinischen, auf die vor allem die junge Architektengeneration sich besonnen hat, dürfte jedoch nicht unerwähnt bleiben. – Georg Schmidt weist in seinen Geleitworten zu dem schönen Bändchen auf die zeitliche und geistige Distanz hin, die diese Bauten von denen des heutigen Europas trennt und vor allem auf die vollkommen verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnisse des japanischen Feudalregimes in der Zeit der Klassik und der demokratischen Industriegesellschaft im heutigen Westen. Dennoch bleiben die exemplarische Kraft und die Schule Japans für den Europäer so, wie sie auch durch dieses kleine Buch evident wird. uk

Eternit-Konstruktionsblätter

Professor Ernst Neufert und der Technische Dienst der Eternit AG. bearbeiteten gemeinsam ein Well-ernit-Handbuch, das im Bauverlag GmbH, Wiesbaden, erschien. Auf diesem Werk aufbauend, hat nun die Eternit AG. eine Sammlung von Konstruktionszeichnungen herausgegeben, die den besonderen Bedürfnissen der Schweiz angepaßt sind. Sie umfassen hauptsächlich die Details von Dach- und Fassadenausführungen mit Asbestzement-Wellplatten. Die technischen Blätter

werden in vier bis fünf Folgen erscheinen und lassen sich durch das Ringbuchsystem zu einem stattlichen Band vereinigen. In der ersten vorliegenden Folge werden die wichtigsten Details des Welleternitdaches, wie Traufe, Ortsabschluß, First usw. im Maßstab 1:10 gezeigt. Der Schwarzweißdruck ist klar und die Darstellung einheitlich. Hellrote Textblätter leiten die einzelnen Abschnitte ein, die übersichtlich klassifiziert sind. Ganz auf das sachlich Notwendige beschränkt, wirkt die vorliegende Publikation grafisch ansprechend. Durch die sorgfältige Auswahl bewährter Details wird sie für Architekten und Handwerker ein wertvolles Nachschlagewerk bilden. Dank den anschaulichen Zeichnungen, wird es auch den Studierenden möglich sein, rasch in das Gebiet der Eternitverwendung einzudringen. W.

Architecture.

Formes + Fonctions

Edition 1959, Revue annuelle suisse d'architecture, d'art et d'urbanisme, Lausanne

Das welschschweizerische Jahrbuch über Architektur ist zum sechstenmal herausgekommen. Es fällt auf, daß die Qualität von Jahr zu Jahr besser wird. Die letzte Ausgabe gibt nicht nur einen Überblick über die neuesten Bauwerke in der Welschschweiz und im Tessin, sondern enthält einige wesentliche Aufsätze von Victor Bourgeois, Françoise Choay, Gillo Dorfles, Sigfried Giedion, Richard J. Neutra, Alfred Roth, Alberto Sartoris, Werner M. Moser, Paul Waltensbühl, Léon Prébandier. Neue und wenig bekannte Bauwerke, die in Barcelona gebaut worden sind, werden gezeigt. g

Max Adam

Akustik

Verlag Paul Haupt, Bern 1959.

Fr. 12.–.

Der Verfasser vermittelt dem Baufachmann die theoretischen Grundlagen der Raumakustik sehr anschaulich; er orientiert über die Nachhallzeit, über die akustische Güte eines Raumes, über die Vorgänge des räumlichen Hörens und über viele andere Fragen, die mit der Raumakustik im Zusammenhang stehen. g

Eingegangene Bücher

Le Corbusier

L'art Décoratif d'Aujourd'hui

Editions Vincent Fréal & Cie., Paris.
Fr. 14.–.

André Gutton

Conversation sur l'architecture

Band III B

Editions Vincent Fréal & Cie., Paris.
Fr. 53.40 broschiert, Fr. 62.– gebund.

André Gutton

La vie urbaine

Editions Dunod.

Antiquarische Bücher

Architektur, Liste 106.

Hans Rohr, Antiquariat, Zürich.

Die Liste enthält zum Teil vergriffene und schwer zugängliche Werke der neueren Baukunst.

Reinhard Gieselmann/Werner Aebli

Kirchenbau

Verlag Girsberger, Zürich.

152 Seiten mit 150 Photos und Plänen. Alle Legenden deutsch und englisch. Fr. 28.50.

Robert Winkler

Das Haus des Architekten

Verlag Girsberger, Zürich. Zweite, erweiterte Auflage. Fr. 42.–.